

# Mit Bundesmarine „im Kriegszustand“

Britische Offiziere über deutsche Seeleute verärgert

Offiziere des Marinestützpunktes Portland (südenglische Grafschaft Dorset) befinden sich seit dem Wochenende „im Kriegszustand“ mit der Bundesmarine. Etwa 60 Mitglieder der Gewerkschaft „qualifizierter Staatsangestellter“ (IMPCS) boykottieren die vier deutschen Zerstörer, ein U-Boot und ein Versorgungstankschiff, die sich zu einem NATO-Freundschaftsbesuch in Portland aufhalten.

Der Aktion war eine Auseinandersetzung zwischen IPCS-Streikposten während eines eintägigen Streiks und deutschen Seeleuten vorausgegangen. Ein Gewerkschaftssprecher erklärte, es seien „einige Worte über den letzten Krieg gefallen“. Ergebnis: Die Offiziere stellten die Versorgung der deutschen Schiffe ein. Die Deutschen erhalten keine Nahrungsmittel und kein Frischwasser mehr. Der Müll wird auch nicht mehr abgeholt. „Es sieht so aus,

als ob die Deutschen ihren Abfall mit nach Deutschland nehmen müssen“, erklärte der Sprecher.

Ein 24stündiger Streik der IPCS-Mitglieder hatte am Freitag unter anderem den Flugverkehr in London erheblich beeinträchtigt, weil sich zahlreiche Fluglotsen an dem Arbeitskampf beteiligten. Die Fluglotsen entschuldigten sich später für den Ärger, den sie den Fluggästen bereitet hatten und schlossen weitere Kampfmaßnahmen aus. Die ICPS, die bis zu 47 Prozent mehr Gehalt fordert, drohte jedoch damit, jetzt Flughafentechniker zum Streik aufzurufen.

dpa